



An die Mitglieder der  
**Engeren Fakultät**

Der Dekan  
Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Preis

Telefon +49 221 470-2218  
Telefax +49 221-470-5106  
jura-dekanat@uni-koeln.de  
<http://www.jura.uni-koeln.de>

12.07.2019

## **PROTOKOLL**

der **öffentlichen Sitzung** der **Engeren Fakultät** am **Donnerstag, dem 11. Juli 2019** im Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre

**Beginn: 17 Uhr, Ende: 18:10 Uhr**

### **Anwesende:**

#### **Dekanat:**

Professoren Dres. *Klaus Peter Berger* (Prodekan für Studienangelegenheiten), *Cornelius Nestler* (Prodekan für Planung und Finanzen), *Ulrich Preis* (Dekan, Vorsitzender).

#### **Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:**

Professoren Dres. *Martin Avenarius*, *Claus Kreß*, *Bettina Weißer*, *Christian Rolfs*, *Karl-Eberhard Hain*, *Torsten Körber*, *Stefan Muckel* (als Vertreter für *Kirk W. Junker*), *Dan Wielsch*.

#### **Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**

Dres. *Christian Deckenbrock*, *Lukas Rademacher*.

#### **Gruppe der Studierenden:**

stud. iur. *Tim Wiest*, *Kira Mittmann*, *Metin Şerefoğlu*.

**Gäste:** *Daniela Boosen*, *Ulf Gärtner*, *Jonas Schäfer*, *Jens Schumacher*.

**Entschuldigt:** Professor Dr. *Kirk W. Junker*.

Protokollführer:

*Jens Schumacher.*

**Vor TOP 0** Dr. *Jens Prömse* stellt das Projekt „Reflexive Praxis“ (<https://www.reflexive-praxis-jura.de/>) aus dem KJLL vor.

**TOP 0** Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

**TOP 1** Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. Mai 2019

Das Protokoll der Sitzung vom 23. Mai 2019 wird einstimmig verabschiedet.

**TOP 2** Bericht des Dekans

**- Personalia:**

Professor *Mansel* wiedergewählt als Prorektor für Internationales

Professor *Muckel* erhält Ehrendoktorwürde der EBS Wiesbaden

Professorin *Steinbeck* als Rektorin der HHU wiedergewählt (vier Jahre ab 01.10.2020)

*Marc Castendiek* zum Vorsitzenden der „Bundesfachschaftentagung des Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften e. V.“ gewählt

- Der rechtswissenschaftliche Teil der **Veranstaltungsreihe** „**100 Jahre Neue Universität zu Köln**“ ist erfolgreich zu Ende gegangen. Der Dekan dankt herzlich allen Beteiligten, insbesondere den Referenten und dem Jubiläumsbeauftragten, Professor Prütting, sowie Frau Povedano Peramato und ihrem Team für die Unterstützung.

- **Stand Berufungsverhandlungen:** Die Fakultät konnte sowohl mit Professor *Katzenmeier* als auch mit den Professoren *Augsberg* und *Gärditz* zu guten Ergebnissen kommen. Die Entscheidung über die Rufabwehr bzw. die Annahmen hängt nun an den Ergebnissen der Verhandlungen mit der Vizekanzlerin und damit außerhalb des Einflussbereichs der Fakultät.

- **Stand Selbstbericht** für Fakultätsevaluation: nach einer Redaktionskonferenz in dieser Woche wird der aktuelle Entwurf des Selbstberichts in Kürze an die Mitglieder der Engeren Fakultät, das Professorium und den Rektor versandt werden.

### TOP 3 Bericht des Prodekan für Finanzen

Der Prodekan berichtet von den neuen Planungsvorgaben des Rektorats, den sog. Freeze“ bei der Weitergabe von Personalmitteln auch in 2021 fortzuführen.

Darüber hinaus sollen die HoPa-Verstetigungsmittel in den Jahren 2021-2023 zunächst mit den aus den Anfänger- und Absolventenprämien resultierenden HoPa-Ansprüchen der Fakultäten verrechnet werden.

Die kurz- und mittelfristige Finanzplanung der Fakultät wird im Herbst, dann im Lichte der Erkenntnisse aus dem Ausgang der Exzellenzinitiative, den Studienanfängerzahlen im HSP III-Programm und den ersten genaueren Konturen des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“, weiter zu betreiben sein.

### TOP 4 Bericht des Studiendekans

#### **- Vergabe Plätze SP-Seminare SS 2020**

An den Vergabeverfahren der Plätze für das SS 2020 und der Restplätze für das WS 2019/20 haben insgesamt 153 Studierende teilgenommen. Davon sind 14 leer ausgegangen, davon 9 aus dem Schwerpunktbereich 13 (Kriminologie), 3 aus dem Schwerpunktbereich 14 (Strafrecht) und je eine Person aus den Schwerpunkten 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) und 10 (Steuer- und Bilanzrecht). Die unversorgten Studierenden aus den Schwerpunkten 6 und 10 hatten sich jeweils nur für ein Seminar beworben und dort jeweils Lospech, in anderen Seminaren des von ihnen gewählten Schwerpunktes hatte es noch freie Seminarplätze gegeben.

#### **- Schwerpunktbereichsseminar**

Die Fachschaft bittet darum (da eine Besprechung der Gliederung im Schwerpunktbereichsseminar ausgeschlossen ist), die Themen so zu konkretisieren, dass vermieden werden kann, dass Studierende vollständig das Thema verfehlen; der Studiendekan hat dies im Professorium angesprochen.

#### **- Lärm im Hörsaal**

Aus aktuellem Anlass werden die Lehrenden gebeten wieder verstärkt darauf zu achten, die Studierenden bei Bedarf zu

mehr Ruhe zu ermahnen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, der Veranstaltung akustisch folgen zu können.

#### **- Studentische Arbeitsplätze**

Ab dem 15.07.2019 können Studierende von Montag bis Freitag beim Hausmeister die Nutzung von Lehrräumen im Philosophikum für studentische Arbeitsgruppen anfragen. Während des Nutzungszeitraums muss jeweils ein Studierendenausweis hinterlegt werden. Der Modellversuch ist zunächst bis zum 04.10.2019 befristet.

#### **- ILIAS-Tools**

Der Studiendekan wird die AG-Leiter ansprechen, um Erwartung an die AG besser zu kommunizieren.

Die Vertreter der Wissenschaftlichen Mitarbeiter und der Studierendenschaft wünschen ein Überdenken der AG-Planungen. Das Dekanat wird das Thema im Blick behalten.

### **TOP 5** Berichte aus den Gremien

Frau Professorin *Weißer* berichtet von der Tagung des DJFT. Insbesondere wurde dort über den Stand der Juristenausbildungsreform informiert.

Der aktuelle Stand aus dem Koordinierungsausschuss sei, dass die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung voraussichtlich weiter mit 30 % in die Gesamtnote der ersten Prüfung eingehen solle. Der Umfang des Schwerpunktstudiums solle auf 12 bis 14 SWS beschränkt werden (in NRW derzeit wenigstens 16 SWS). Daneben sei ein „Prüfungskorridor“ geplant: die Schwerpunktprüfung solle bundesweit aus 2-3 Prüfungsleistungen bestehen, davon wenigstens 1 schriftliche, ein Seminar solle vorgesehen sein. Es sei davon auszugehen, dass die Möglichkeit der Abschichtung abgeschafft wird.

### **TOP 6** Zukunft der Graduiertenschule und des Promotionsbüros, Stelle Dr. T. Chekushina

Derzeit sind **Graduiertenschule und Promotionsbüro** der Fakultät strikt getrennt. Die Beratung promotionswilliger Personen erfolgt daher je nach Fragestellung durch zwei zentrale Einrichtungen der Fakultät: hinsichtlich der Einschreibung zum Promotionsstudium und der Zulassung zur Promotion samt allen techni-

schen Details durch das Promotionsbüro, hinsichtlich aller anderen Fragen – seien es die Einführungswoche, Networking, Fortbildungs- und Förderungsangebote oder Druckkostenzuschüsse – durch die Graduiertenschule. Daneben sind natürlich die Hochschullehrerinnen und -lehrer als Doktoreltern diejenigen, die entscheidende Anleitung und Hinweise auch über das wissenschaftlich-fachliche hinaus geben.

Daraus ergeben sich ein erhöhter Personalaufwand, doppelte Strukturen und eine für Doktorandinnen und Doktoranden oft nicht durchschaubare Verteilung von Zuständigkeiten.

Die Entflechtung von Graduiertenschule und Promotionsbüro in den vergangenen Jahren war einem Finanzierungsmodell geschuldet, das nun nicht mehr fortbesteht. Es besteht daher auch keine Notwendigkeit, weiterhin die Nachteile der Trennung in Kauf zu nehmen. Im Antrag zur Errichtung der Graduiertenschule aus dem Jahr 2013 hieß es wörtlich: „Teil der Graduiertenschule ist ein Promotionsbüro“. Dies soll nun auch organisatorisch verwirklicht werden.

Die Verantwortung für das Promotionsverfahren verbleibt dabei – in Übereinstimmung mit dem Hochschulrecht und der Promotionsordnung der Fakultät – beim Dekan, die wissenschaftliche Leistung der Graduiertenschule liegt auch in Zukunft den Professoren Dres. Haferkamp und Thole, was sich in den vergangenen Jahren außerordentlich bewährt hat.

Dazu soll Frau Dr. *Tatjana Chekushina*, die bereits seit 2017 als Koordinatorin der Graduiertenschule tätig ist, ab September 2019 zugleich die Bearbeitung der Promotionsangelegenheiten übernehmen und dazu auf einer unbefristeten Stelle beschäftigt werden.

Die Engere Fakultät stimmt diesem Vorhaben einstimmig zu.

## **TOP 7**

### Bau und Umzüge

Im Rahmen der Sanierung des Hauptgebäudes kommt es aufgrund von noch nicht gesicherter Gegenfinanzierung nötiger Änderungen im Bauplan durch das Land zu Verzögerungen. Das Dekanat stellt den von den Umzügen nach Zollstock betroffenen Instituten die Entscheidung frei, das voraussichtlich ab 9.9.19 bezugsfertige Gebäude in der Bernhard-Feilchenfeld-Str. 9 bereits in diesem September oder erst in den kommenden Semesterferien zu beziehen. Ein vorzeitiger Auszug der Nutzer aus den Bauteilen 6 und 7 erscheint aufgrund nötiger Vorbereitungsmaßnahmen für

den späteren Einzug des Hauptseminars in diese Bauteile wünschenswert.

Das Hauptseminar selbst wird in diesem Wintersemester definitiv noch nicht umziehen.

**TOP 8** **Beschluss: Vorbereitungsseminargestattung für Dres. Könen und Michel**

Die Fakultät gestattet den Dres. *Daniel Könen* und *Dirk Michel* einstimmig, in der weiteren Laufzeit ihrer derzeitigen Beschäftigung und bis auf Widerruf Vorbereitungsseminare abzuhalten.

**TOP 9** **Beschluss: § 49 III-Fächer für Sommersemester 2020**

Die Fakultät beschließt einstimmig, dass im Sommersemester 2020 ausnahmsweise die folgenden Fächer in den Wahlbereichen der jeweils angegebenen Schwerpunktbereiche gelehrt und geprüft werden sollen:

„Vernehmung in Theorie und Praxis“ in SPB 13 und 14,  
„Europäisches Privatrecht“ in SPB 7,  
„Wirtschaftsrechtsgeschichte“ in SPB 7,  
„Recht der Nachrichtendienste“ in SPB 8, 13 und 14.

**TOP 8** **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Professor Dr. Dr. h.c. Ulrich Preis  
Dekan

Jens Schumacher  
Protokollführer